

**Themenfeld: Aufnahmeverfahren, Studienangebote, Anpassung von
Prüfungsordnungen**

hier: Pilotvorhaben „Internationales Fortgeschrittenenprogramm“

Vorlage Nr. XXVIII/132

Beschlussantrag:

1. Pilotvorhaben: Erprobung des Modells „Internationales Fortgeschrittenenprogramm“

Der Akademische Senat stimmt dem Pilotvorhaben „Internationales Fortgeschrittenenprogramm“ (IFP) zu. Er nimmt die Aufstellung von Kriterien, die Studiengänge erfüllen müssten, um ein IFP zu implementieren, zustimmend zur Kenntnis (Anlage 1).

Der Akademische Senat wird zur Auswertung des Pilotprojektes Anfang 2022 erneut befasst, um zu erörtern, ob das „Modell IFP“ zu einem neuen Modell der Internationalisierung des Studiums ausgebaut werden soll und inwiefern die Kriterien geeignet sind oder ergänzt werden müssen, um als Grundlage für die Planung weiterer solcher Programme zu dienen.

2. Wesentliche Studiengangsänderung „Betriebswirtschaftslehre“, B.Sc.

Der Akademische Senat stimmt der Einrichtung eines Internationalen Fortgeschrittenenprogramms (IFP) als wesentliche Änderung des Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre“, B.Sc. zu. Die Umsetzung erfolgt durch einen Anhang zur Prüfungsordnung sowie Anpassung der Rechtsnormen für Bewerbung und Zulassung.

Die Änderung des Studiengangs kann nur umgesetzt werden, wenn der Kooperationsvertrag zwischen der TSU/ISET und der Universität Bremen bis zum 01.02.2021 unterzeichnet wurde.

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

bearbeitet von: Dr. Grote/13 in Abstimmung mit 13-2, 6, Dekan 7
Bremen, den 13.11.2020
Tel.: 60350
E-Mail: stefanie.grote@vw.uni-bremen.de

Akademischer Senat
Vorlage Nr. XXVIII/132
Sitzung XXVIII/13
am 25.11.2020

Themenfeld: Aufnahmeverfahren, Studienangebote, Anpassung von Prüfungsordnungen

Titel: Pilotvorhaben „Internationales Fortgeschrittenenprogramm“

Antragsteller/in: 13, FB07

Berichtersteller/in: 13, Prof. Zimmermann

Beschlussantrag:

1. Pilotvorhaben: Erprobung des Modells „Internationales Fortgeschrittenenprogramm“

Der Akademische Senat stimmt dem Pilotvorhaben „Internationales Fortgeschrittenenprogramm“ (IFP) zu. Er nimmt die Aufstellung von Kriterien, die Studiengänge erfüllen müssten, um ein IFP zu implementieren, zustimmend zur Kenntnis (Anlage 1).

Der Akademische Senat wird zur Auswertung des Pilotprojektes Anfang 2022 erneut befasst, um zu erörtern, ob das „Modell IFP“ zu einem neuen Modell der Internationalisierung des Studiums ausgebaut werden soll und inwiefern die Kriterien geeignet sind oder ergänzt werden müssen, um als Grundlage für die Planung weiterer solcher Programme zu dienen.

2. Wesentliche Studiengangsänderung „Betriebswirtschaftslehre“, B.Sc.

Der Akademische Senat stimmt der Einrichtung eines Internationalen Fortgeschrittenenprogramms (IFP) als wesentliche Änderung des Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre“, B.Sc. zu. Die Umsetzung erfolgt durch einen Anhang zur Prüfungsordnung sowie Anpassung der Rechtsnormen für Bewerbung und Zulassung.

Die Änderung des Studiengangs kann nur umgesetzt werden, wenn der Kooperationsvertrag zwischen der TSU/ISET und der Universität Bremen bis zum 01.02.2021 unterzeichnet wurde.

Ausgangslage

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist als deutschsprachiger Studiengang konzipiert, der ab dem 4. Semester inklusive des Moduls Bachelorarbeit das Studium auch englischsprachig ermöglicht, indem rein englischsprachige Veranstaltungen gewählt werden. Die Kooperation mit der LEPL – Ivane Javakhishvili Tbilisi State University (TSU) / International School of Economics at TSU (ISET) (im Folgenden nur TSU/ISET) besteht seit den 1990er Jahren, wird durch Ostpartnerschafts- und Erasmus+-Programme gefördert und soll nun im Bereich des Studiums weiter intensiviert werden. Seitens des Fachbereichs 7 wurde das Anliegen an die Verwaltung herangetragen, Studierende der Partnerhochschule für das letzte Studienjahr in den regulären Bachelorstudiengang an der Universität Bremen einzuschreiben. Hier sollen sie das letzte Studienjahr englischsprachig absolvieren und ein Abschlusszeugnis der Universität Bremen erhalten.

Herausforderung

Keine der bestehenden Optionen ist geeignet, um die Zielgruppe der Studierenden der TSU/ISET in den B.Sc. Betriebswirtschaftslehre zu integrieren. Die wesentlichen Herausforderungen sind:

- Nachweis deutscher Sprachkenntnisse ist für den Bachelor BWL obligatorisch, im Fall eines IFP jedoch entbehrlich;
- Die Teilnehmer*innen an einem IFP müssen angesichts ihrer gesonderten Voraussetzungen und des rein englischsprachigen Studiums im Aufnahmeverfahren und für die Prüfungsverwaltung von den anderen fortgeschrittenen Studierenden unterscheidbar sein; ggf. müssen die notwendigen Ressourcen gesondert ausgewiesen werden;
- Die Anerkennung der an der TSU/ISET studierten 120 Credit Points kann nicht auf die deutschsprachigen Bachelormodule erfolgen, das Zeugnis muss ein rein englischsprachiges Studium dokumentieren.

Zu 1.

Lösungsvorschlag

Ausgehend von diesen Anforderungen wurde das Modell des „Internationalen Fortgeschrittenenprogramms“ (kurz: IFP) entwickelt, welches zunächst als Pilotvorhaben zu verstehen ist. Es eröffnet die Möglichkeit, Studierende aus Partnerhochschulen aufzunehmen, die bereits im Bewerbungs- und Zulassungsverfahren identifiziert werden können, deren Leistungen der Heimathochschule gemäß Äquivalenztabelle ohne individuelle Prüfung für Module des aufnehmenden Studiengangs anerkannt werden und die nach dem Erwerb der noch notwendigen Credit Points einen Abschluss der Universität Bremen erhalten.

Der Charakter des IFP unterscheidet sich von einem Multiple Degree durch die Zeugnisunterlagen, welche die Studierenden ausschließlich von der Universität Bremen, nicht aber von der „Heimatuniversität“ erhalten, sowie in der Reziprozität. Multiple Degrees werden auf der Basis eingerichtet, dass dieselbe Anzahl an Bremer Studierenden, die ins Ausland gehen, auch von der/den Partneruniversität/en nach Bremen kommen. Außerdem besteht die Möglichkeit, das als IFP angelegte Programm für unterschiedliche Kooperationspartner zu öffnen.

Es bedarf für die IFP-Studierenden einer Anlage zur bestehenden Prüfungsordnung (analog zu Dual Degree Programmen), um eine geordnete Prüfungsverwaltung und eine sachgerechte Zeugniserstellung mit rein englischsprachigen Modultiteln zu gewährleisten. Die Studierenden absolvieren nicht den deutschsprachigen Bachelorstudiengang, sondern ein rein englischsprachiges Programm, welches ausschließlich in Anlehnung an den bestehenden Studiengang besteht, also kein

eigenständiger Studiengang ist, und dessen Kompetenzziel identisch mit dem akkreditierten Studiengang ist. IFP-Absolvent*innen erhalten keine deutschsprachigen Zeugnisunterlagen der Universität Bremen, sondern ausschließlich englischsprachige. So wird der Eindruck in anschließenden Bewerbungsverfahren vermieden, diese Absolvent*innen hätten ein deutschsprachiges Studium abgeschlossen und damit ein Äquivalent für den Nachweis über Deutschkenntnisse auf C1 Niveau erworben.

Eine Änderung der „Ordnung über den Nachweis der Deutschkenntnisse“ ist zur Umsetzung des Vorhabens erforderlich und wird von der Rechtsstelle erarbeitet. Eine entsprechende Änderung der Anlage zur Ordnung über die besonderen Qualifikationsvoraussetzungen nach § 33 Abs. 7 BremHG wird dem AS in der Januar-Sitzung vorgelegt.

Der Akademische Senat wird zur Auswertung des Pilotprojektes Anfang 2022 erneut befasst, um zu erörtern, ob das „Modell IFP“ zu einem neuen Modell der Internationalisierung des Studiums ausgebaut werden soll und inwiefern die Kriterien geeignet sind oder ergänzt werden müssen, um als Grundlage für die Planung weiterer solcher Programme zu dienen. Ein Bewertungskriterium für das Gelingen des Pilotvorhabens wird neben der reibungslosen Aufnahme der Kooperationsstudierenden auch die gelungene Umsetzung der strukturierten Anerkennung sein und zwar sowohl aus Sicht der Studierenden und des Fachs als auch aus der Perspektive beratender und verwaltender Einrichtungen.

Zu 2.

Pilotvorhaben im Studiengang Betriebswirtschaftslehre, B.Sc.

Das Modell „IFP“ soll im Wintersemester 2021/22 erstmalig für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre angeboten werden. Die Vorarbeiten an der Prüfungsordnung sind bereits in einem fortgeschrittenen Stadium, auf fachlicher Seite wurden die Grundlagen für den Kooperationsvertrag gelegt. Beide Hochschulen haben einen Letter of Intent unterzeichnet. Die Kooperation zwischen dem Fachbereich 7 und der TSU/ISET besteht schon seit vielen Jahren und bietet daher eine gute Grundlage für die vertiefte Zusammenarbeit. Der Fachbereich 7 sieht das IFP außerdem als möglichen Einstieg in die Entwicklung eines englischsprachigen „Zwillings“ für den B.Sc. BWL.

Die IFP-Studierenden bringen aus der TSU/ISET als Fortgeschrittene anrechenbare Leistungen der ersten Semester im Umfang von 120 CP mit. Sie belegen an der Universität Bremen ausschließlich englischsprachige Module im Umfang von 45 CP plus das Modul Bachelorarbeit (15 CP) und erwerben den Abschlussgrad B.Sc. der Universität Bremen; ein Abschlusszeugnis der TSU/ISET wird nicht ausgestellt. Eine sogenannte „strukturierte Anerkennung“ mittels einer mit dem Partner abgestimmten Äquivalenztabelle vom Fachbereich, welche auch einen Anhang zum Kooperationsvertrag darstellt, sichert die reibungslose Anerkennung der an der TSU/ISET erbrachten Leistungen und ein nahtloses Weiterstudieren an der Universität Bremen sowie ein im Rahmen der Regelstudienzeit abschließbares Studium.

Ein Dual Degree kam aus Sicht der Partnerhochschulen nicht infrage, da seitens der Studierenden der Universität Bremen kein Interesse an einem Auslandsaufenthalt in Tiflis zu verzeichnen ist und somit das Kriterium der Reziprozität nicht erfüllt werden kann.

Anlagen:

1. Kriterien für die Implementierung eines Internationalen Fortgeschrittenenprogramms
2. Stellungnahme des FB 7
3. Studienverlaufsplan (Entwurf, Stand 13.11.2020)
4. Letter of Intent
5. FBR Beschluss

Anlage 1: Kriterien für die Implementierung eines Internationalen Fortgeschrittenenprogramms

1. Das Kompetenzziel des IFP-Programms ist identisch mit dem des bestehenden bremischen Studiengangs, an das IFP-Angebot angelehnt werden soll.
2. Ein Dual Degree Verfahren ist entweder aufgrund spezifischer Bedingungen der Partneruniversitäten nicht umsetzbar oder das Kriterium Reziprozität ist nicht erfüllbar.
3. Beim bestehenden bremischen Studiengang handelt es sich um einen Bachelorstudiengang.
4. Die vorliegende Akkreditierung des bremischen Studiengangs sowie des/der Kooperationspartner(s) entspricht den Vorgaben der Universität Bremen bzw. ist mit deren Qualitätsanforderungen vereinbar.
5. Der Studiengang der Universität Bremen hat auf bereits auf Modulebene ein hinreichendes, mindestens 45 CP umfassendes englischsprachiges Angebot (exklusive Bachelorarbeit) integriert; z.B. in Form von Vertiefungsrichtungen, Schwerpunkten oder Wahlpflichtbereichen.
6. Die Anerkennung der fortgeschrittenen Studierenden aus der oder den Partneruniversität(en) ist als strukturierte Anerkennung auf der Grundlage einer maximal jährlich anzupassenden Äquivalenztabelle möglich.
7. Das Studium an der Universität Bremen kann im Rahmen der Regelstudienzeit abgeschlossen werden.
8. Die Begleitung der IFP-Studierenden im Fach und im FB durch (englischsprachige) Beratung und Unterstützungsangeboten ist gewährleistet.
9. Der Fachbereich und das Dekanat haben das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis genommen.
10. Das IFP-Vorhaben ist innerhalb der Kapazitäten des Faches/des Fachbereiches umsetzbar, es entstehen keine Ressourcenforderungen aus der Implementierung.
11. Die Planungen des Faches mit dem Kooperationspartner berücksichtigen den notwendigen Vorlauf und die erforderlichen Planungsschritte, die einem Dual Degree vergleichbar sind, in ihren Planungen und ihrer Kommunikation mit der Partnerhochschule.

Anlage 2: Stellungnahme des Fachbereichs

Die Internationalisierung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft hat Studierenden die Möglichkeit eröffnet, viele Module in englischer Sprache zu studieren. Neben der „Internationalisation at Home“ bietet dieses Angebot fortgeschrittenen Austauschstudierenden den Abschluss eines Programms auch ohne Kenntnisse der deutschen Sprache. So können beispielsweise Studierende mit 120 CP an die Universität Bremen wechseln, um in einem Jahr einen Abschluss an der Universität Bremen zu erwerben. Dies stellt ein Potential zum einen für Partner außerhalb der EU, zum anderen für die YUFE-Partner dar, das es über Kooperationsprogramme zu heben gilt. Ein internationales Fortgeschrittenenprogramm ist eine Alternative zu einem double degree, für den ein neuer Studiengang einzurichten wäre und bei dem man einen bilateralen Austausch erwarten würde. Ein double degree ist aufwändig und benötigt einen hohen Koordinationsaufwand zwischen den Partnern. Ein IFP kann auch die Vorstufe zu internationalen Studiengängen sein, die so nicht „von unten nach oben“ bzw. „von Anfängern zu Fortgeschrittenen“, sondern „von Fortgeschrittenen zu Anfängern“ aufgebaut werden.

Technisch wird das Programm folgendermaßen gestaltet. Die Anerkennung von Studienleistungen an den Partneruniversitäten wird ausschließlich auf Studiengangsebene kompetenzorientiert in sog. „Platzhaltermodulen“ geregelt (siehe Studienverlaufsplan). In den fortgeschrittenen Studienphasen stehen die englischsprachigen Module zur Auswahl durch die Studierenden so zur Verfügung, dass die Ziele des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre erreicht werden.

Das Vorhaben bietet dem Fachbereich die Chance, seine Internationalisierung ressourcenschonend voranzutreiben. Weitere Verbindungen zu anderen Partneruniversitäten können geknüpft werden. Der Fachbereichsrat hat das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis genommen.

Anhang: Studienverlaufsplan Internationales Fortgeschrittenenprogramm „Betriebswirtschaftslehre“ (IFP-BWL) an der Universität Bremen

Σ 180	Anerkennungsbereich					Area of specialization (Compulsory Elective Modules): 45 CP	Bachelor Thesis (Compulsory Modules): 15 CP	
	Field course Business Studies (Compulsory Modules): 30 CP	Field Course Economics (Compulsory Module): 18 CP	Methods (Compulsory Modules): 21 CP	Electives of Economic Sciences: 33 CP	General Studies Area: 18 CP			
1.–4. Sem. (120 CP)	Accounting and Accounts (9 CP) Marketing (6 CP) Company Taxation (9 CP) Production and Logistics oder Theory of the Firm (6 CP)	Microeconomics (6 CP) Macroeconomics Basics (6 CP) Economic and Financial Policy (6 CP)	Mathematics (6 CP) Statistics (9 CP) Project Management (6 CP)	Analysis of Economic Data (3 CP) Law (6 CP) Sustainable Management (6 CP) Operations Research (6 CP) Basics of Economics (6 CP) Introductory Econometrics (6 CP)	Fremdsprach enkurse, Praktikum, Angebote des Fachbereic hs 7, Fachergänz ende Stu- dien etc., 18 CP			
5. Sem. (30 CP)						Modul V1 Area of spe-cialization (6 CP) Modul V2 Area of specialization (6 CP) Modul V3 Area of specialization (6 CP)	Teaching Project (12 CP)	
6. Sem. (30 CP)						Modul V4 Area of specialization (6 CP)	Modul 5 Area of specializatio n (9 CP)	Module Bachelor Thesis (15 CP)

Sem.= Semester, CP = Credit Points



**Letter of Intent
between the
University of Bremen
Faculty of Business Studies and Economics
and
LEPL – Ivane Javakhishvili Tbilisi State University (TSU)
International School of Economics at TSU (ISET)**

With this Letter of Intent both parties declare their strong intention to further develop and strengthen the already existing cooperation as elaborated below. Parties to this Letter of Intent are the University of Bremen, executing institution: Faculty of Business Studies and Economics (UB), Germany, and the International School of Economics at LEPL – Ivane Javakhishvili Tbilisi State University (TSU) in Georgia, further jointly referred to as “Partners”.

1. Aim of this letter

Both partners express their wish to develop cooperative study programmes which go beyond the existing mobility and which contribute to the overall aims of both universities to strengthen the internationalisation of their study programmes, to increase the number of international students, and to educate graduates who are equally capable to meet the challenges of a global labour market due to their international competences.

Both partners intend to set new standards by developing a pilot model of a new kind of international study programmes, which in case of mutual interest can be adapted to other schools and departments and to further partner universities in the future.

2. Subject of this letter

2.1 Short term activities

The partners endeavour to collaborate and enter into an agreement to develop a coordinated study programme that will allow students to earn a degree of either UB or TSU at the bachelor level. Once selected students comply with officially set academic requirements and in line with the framework of the final agreement between the two institutions, the selected students decide at their own discretion whether they want to head for a degree at UB or at ISET. This programme will be open for students from UB, spending a year in ISET, and for students from ISET, spending their final year at UB.

The Parties agree that the programme should have the following features:

- Teaching language is English; no further language proficiency such as German or Georgian will be required;
- students will be enrolled as degree seeking students at the host institution;



- neither institution provides financial support to incoming students with respect to the programme;
- final approval of selected outgoing students is performed by the host institution.

Both parties will work with the respective institutional administrative bodies towards a mutual agreement on the procedures and framework conditions of the coordinated study programme.

Both parties agree that the start of the programme should be in fall 2021, and that they will make every effort to keep internal deadlines at their respective institutions, which are necessary to ensure this timeline.

2.2 Further / long term activities

Both parties confirm that based on the achieved results, further discussions on other and even more ambitious programmes such as double and joint degrees might be held.

3. Duration of this letter

The terms and conditions of this Letter of Intent will expire

- a) as soon as the above outlined programme has come into being, evidenced by a new cooperation agreement, or
- b) if both parties agree that the above outlined programme will not be implemented for reasons not to be further specified.

University of Bremen

B. Scholz-Reiter

Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter
President

Date: *11.10.2020*

Prof. Dr. Jochen Zimmermann
Dean
Faculty of Business Studies and Economics

Date:

J. Zimmermann

**LEPL - Ivane Javakhishvili Tbilisi
State University**

Dr. George Sharvashidze
Rector

Date: *01.10.2020*

Dr. Tamar Sulukhia
Director
ISET – International School of Economics at TSU

Date:

T. Sulukhia

**AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DER
8. SITZUNG DES XX. FACHBEREICHSRATES 7
AM 28.10.2020**

TOP 5.2.1 Vorstellung Internationales Fortgeschrittenenprogramm BWL

Herr Zimmermann erläutert die Vorlage XX/30/2020 zum Internationales Fortgeschrittenenprogramm.

Aus dem Kreis der internationalen Kooperationspartner sollen Studierenden, mit bereits in den Heimatuniversitäten erbrachten Leistung von 120 CP, die Möglichkeit erhalten in einem Jahr am Fachbereich weitere 60 CP erwerben können und dafür einen Abschluss der Universität Bremen zu erhalten.

Es werden für die ausländischen Studierenden keine deutschen Sprachkenntnisse nötig sein. Das Angebot der englischsprachigen Angebote soll zu diesem Zweck weiter ausgebaut werden.

Beschluss: Der FBR nimmt den Vorschlag, ein Fortgeschrittenenprogramm einzurichten, zustimmend zur Kenntnis und beauftragt das Dekanat mit den weiteren Planungsschritten.

Ergebnis: - einstimmig - (davon 7 HL)

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Prof. Jörg Freiling
Katy Roseland-Müller
Prof. Dr. Jochen Zimmermann
Dr. Katharina Liebscher
Elke Brandt

Im Auftrag

Brigitte Mucek